

## 3. Neu-Isenburger Ehrenamtsforum – Markt der Möglichkeiten am 5. Mai 2018 in der Hugenottenhalle

Claudia R. Lack

Am 5. 5. 2018 fand in der Zeit von 11:00 bis 15:00 Uhr in der Hugenottenhalle das 3. Neu-Isenburger Ehrenamtsforum – Markt der Möglichkeiten – in der Hugenottenhalle statt.

Diese Veranstaltung bot den Neu-Isenburger Vereinen, Gruppen und Initiativen die Möglichkeit ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit zu präsentieren, sich zu vernetzen und möglicherweise auch neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Bei strahlendem Sonnenschein, diversen Ausenattraktionen der Katastrophenschutzverbände, einer Hüpfburg für Kinder und Akrobatik des Kinderzirkus Wannabe präsentierten sich die verschiedensten Vereine – von den Geflügelzüchtern über den Handarbeitskreis der Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz (der für sein 50jähriges Engagement die Hugenottenmedaille der Stadt Neu-Isenburg erhielt) bis hin zum Sanitätsverein – den interessierten Besucherinnen und Besuchern.



Insgesamt nahmen teil: THW, Handarbeitskreis der Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz, Sanitätsverein, Freundeskreis der Stadtbibliothek, Modell Eisenbahn-Club Neu Isenburg e. V., Kinder- u. Jugendzirkus Wannabe e. V., VdK, Hospitzdienst – Malteser Hilfsdienst e. V., DRK Kleiderladen, Alt hilft Jung im Jugendbüro, Repair Café, Frauenbüro, Stabsstelle Ehrenamt, Stadtarchiv, Kolpingfamilien, „täglich Brot für Beregovo“, TSG, SV Mudos, Isebojer Kinno, Internationaler Nähkreis, FFK, DLRG, Laufftreff, Schützenverein, Kinderschutzbund und Orplid.

**Die Stadt Neu-Isenburg dankt den Vereinen und Institutionen für ihre Teilnahme und ihr Engagement im Rahmen des 3. Neu-Isenburger Ehrenamtsforums – Markt der Möglichkeiten – und wünscht Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.**

### Persönliche Gedanken von Marlis Otto zum Ehrenamt

Im Rahmen der Vorbereitung hatte Bürgermeister Herbert Hunkel, Frau Marlis Otto, die Gründerin und langjährige Vorsitzende der Tagesmütterzentrale gebeten, zum Tag des Ehrenamts als Mensch, der viele Jahre selbst ehrenamtlich tätig war, ein paar persönliche Gedanken zu formulieren. Da sie dann leider

verhindert war, möchten wir heute ihre bedeutsamen Gedanken zum Ehrenamt im Isenburger veröffentlicht:

„Wenn ich über das Ehrenamt nachdenke, dann ist es für mich eigentlich weder eine Ehre, noch ein Amt.

Eigentlich sollte es für jeden Menschen ganz normal sein, dort, wo Hilfe oder Zuwendung nötig sind, sie auch zu geben. Sei es in der Familie, im Freundeskreis, im Beruf, im Verein oder sogar plötzlich wie bei einem Unfall.

Manchmal ist es nur ein kurzer Moment, in dem man überlegt – helfe ich, oder schaue ich weg. Das sind Situationen, in denen man sich bestimmt nicht fragt, was bekomme ich dafür, wenn ich helfe. Man tut es, und oft ist es der dankbare Blick oder es sind liebe Worte, die ein gutes Gefühl zurücklassen.

Nicht viel anders ist es, wenn ich neben meinem Beruf oder neben meinen familiären Verpflichtungen sehe, dass es in meinem Umfeld Probleme gibt, die ich möglicherweise lösen könnte. Kann ich die Zeit dafür aufbringen, kann ich helfen, bin ich dazu in der Lage? Sehr viele Menschen müssen da nicht lange überlegen, sie T U N es einfach!

Und das ist nach meiner Meinung auch das Wichtigste – etwas einfach zu tun! Den Mut zu haben, die Idee, das Richtige auch zu tun.

Wie viele Menschen in Neu-Isenburg wissen, habe ich im Jahr 1991 die Tagesmütter- und Babysitter-Zentrale gegründet, sie mehr als 20 Jahre geleitet und auch voll dort mitgearbeitet. Nach dem Tod meines Mannes war diese Idee wie eine Rettung aus dem Alleinsein, denn die Söhne waren schon beide in ihren Berufen. Heute muss ich sagen: Diese ehrenamtliche Tätigkeit hat mich nicht nur zufrieden, sondern auch glücklich gemacht. Daran hatte ganz sicher neben den täglichen



[www.neu-isenburg.de/Lebensraum/Ehrenamt](http://www.neu-isenburg.de/Lebensraum/Ehrenamt)

Herausforderungen auch der ständige Umgang mit jüngeren Menschen einen großen Anteil.

Gerade diese Tatsache macht möglicherweise auch Menschen Mut,



Marlis Otto

die noch unentschlossen sind, sich für ein Ehrenamt zu engagieren. Ein Weg vielleicht aus Einsamkeit, ein Weg, neue Kontakte zu knüpfen, ein Weg, in Vergessenheit geratene Fähigkeiten anderen weitergeben zu können, ein Weg, selbst wieder glücklich und zufrieden zu werden.

Das sogenannte Ehrenamt, also ein Amt, für das es keine finanzielle Bezahlung gibt, bedeutet tatsächlich für die allermeisten Menschen Zufriedenheit, und es bedeutet das Wissen, dass sie etwas tun, was nicht nur für sie selbst sinnvoll ist, sondern was von seinen Mitmenschen gebraucht und ihnen helfen wird.

Kaum ein Mensch, der ehrenamtlich tätig ist, empfindet es als ein Opfer, eben nicht im herkömmlichen Sinn bezahlt zu werden. Seine „Bezahlung“ ist die innere Freude an seinen Aufgaben, die er sich selbst gewählt, die ihm niemand befohlen hat und für die ihm oft sehr viele Menschen sehr dankbar sind.“

**Marlis Otto, Im April 2018**

Diesen Worten von Marlis Otto schließen sich mit Sicherheit viele bürgerschaftlich engagierte Menschen an und wir sind sicher, dass sich auch in Zukunft viele Menschen – in den verschiedensten Bereichen – in den Dienst der Allgemeinheit stellen und mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit unsere Gesellschaft und das Miteinander bereichern und dafür sind wir dankbar.

Wenn auch Sie sich gerne ehrenamtlich engagieren oder mehr über das bürgerschaftliche Engagement wissen möchten, unsere Stabsstelle zur Förderung des Ehrenamtes im Rathaus,



Hugenottenallee 53, Tel. (06102) 24 14 56, [ehren.amt@stadt-neu-isenburg.de](mailto:ehren.amt@stadt-neu-isenburg.de), ist Ihnen gerne behilflich, das passende Ehrenamt zu finden, bei einem Social Day Projekt zu vermitteln oder Ihnen Informationen rund um das Ehrenamt zu geben.